

# Energiesparmeister 2023 – Das beste Schulprojekt

## Berlin

### August-Sander-Schule

*Schultyp:* Berufliche Förderschule

*Teilnehmende:* 12 (16–21 Jahre)

*Projektlaufzeit:* seit 2019, fortlaufend

- Ausbau Nachhaltigkeit in Bereichen: **Ernährung, Energie, Mobilität, Einkauf und Abfall**
- „Prima Klima?\": **Ist-Analyse durch Schüler\*innen**
- **Klima-Expert\*innen** erarbeiten Verbesserungsmöglichkeiten
- außerdem: Auszeichnung als Umweltschule, kombiniertes Windrad mit Solarpanel „Energiebaum“

## Wer hatte die Projektidee?

Die Idee wurde im Unterricht entwickelt, sie beruht auf den Ideen der vorangegangenen Umweltklassen und war die Weiterentwicklung.

## Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Der Umgang mit Ressourcen soll im Klassenraum erarbeitet werden und aus dem Klassenraum herausgehen. Eine **Ist-Analyse** stellt den Stand der Schule dar. Die **Klima-Expert\*innen**, die sich aus der Umweltgruppe bilden, bringen die Ideen des nachhaltigen Handelns weiter in das Schulleben ein und **fördern so das individuelle und gesellschaftliche Handeln** im Sinne der Nachhaltigkeit im Lebensumfeld Schule. Die Eingangsfrage: „Prima Klima?“ bezieht sich auf die Bereiche **Ernährung, Energie, Mobilität, Einkauf und Abfall**. Je nach Interessenschwerpunkt untersuchen die Schüler\*innen die Schule und leiten Handlungsfelder für noch besseres Klima ab. Es wird z. B. berechnet, dass das einfache Ausschalten der Beleuchtung an der Fensterreihe Strom spart, dieser wird auch monetär berechnet und das Ergebnis der Schulleitung präsentiert. Eine Beschilderung der Klassenräume führt dann in der Schule zum allgemeinen Stromsparen. So wird **per Datenlage und Befragung jeder Bereich untersucht**.

## Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

An die Untersuchungen anschließend erfolgt die Bearbeitung hinsichtlich einer Verbesserung der Handlungsfelder. Hier ist Recherche notwendig. **Handlungsgebiete lassen sich erarbeiten und visualisieren**. Andere Schüler\*innen werden über die Beteiligten informiert, das **Wissen** auch in anderen Klassenräumen **transparent hinterlegt**. Strom- und Heizkosten sparen, Fenster vor zu hohen Temperaturen schützen, regionale und saisonale Speisen verdeutlichen und vermehrt anbieten, Kompostierung veranlassen, Produkte der Schulgärten besser mit in die Cafeteria einbinden, Plastikflaschen aus dem Angebot durch Glasflaschen und Sprudler ersetzen ...

## Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

- Der Hausmeister Herr Görricke, der uns Zugang zur Haustechnik ermöglichte und mit Informationen unterstützte.
- Herr Rodriguez, der uns als externer Berater mit Messtechnik vertraut machte und stets motivierte.
- Das Team des Solarschiffes, das uns begeisterte.
- Die Schulleitung und die Studierenden im Praxissemester, die uns unterstützten.

## **Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?**

Wir haben für das Thema deutlich an **Aufmerksamkeit gewonnen**, nicht nur für uns selbst, sondern auch in der Schule und darüber hinaus. Über die **Auszeichnung „aktive Schüler\*innen“** haben wir uns sehr gefreut und konnten hier auf die Thematik aufmerksam machen. Eine Folge ist die Ausweitung der Thematik und der Fortbestand in der Schule. So führte im letzten Schuljahr die gesamte Schule eine **Umweltwoche** durch, es gründete sich ein **Umwelteam** aus vielen Fachbereichen, eine Vertiefung des Projekts wurde beschlossen. Durch die Pandemie bedingt, verzögert sich die Arbeit ein wenig. Unser „Prima Klima“ soll laufend verbessert werden, die Untersuchungsergebnisse sollen die stets zu aktualisierende Basis sein, auf der eine weitere positive Bearbeitung erfolgt, um das Fragezeichen durch ein späteres Ausrufezeichen hinter dem „Prima Klima?!“ zu ersetzen.

## **Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?**

Die Ursprungsgruppe setzte über 3 Monate je 90 Minuten pro Unterrichtswoche ein. Das Projekt wurde in den Fachkundeunterricht der Umweltklasse im Rahmen eines IBA-ähnlichen Lehrgangs bearbeitet (Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung). Weitergetragen wird es durch die Gremien der Schule und durch die Beschlüsse, es in den Unterrichts- und Schulalltag einzubringen.

## **Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?**

Es gab ein Startjahr – aber ein Ende ist hoffentlich nicht in Sicht. Es wird das **Motto** gelebt: **aus dem Klassenraum in die Schule in die Gesellschaft**. Wir sehen die Notwendigkeit des Handelns; und mit der Auseinandersetzung für die Thematik erfahren wir gleichzeitig eine **Art der Berufsorientierung**, da wir uns in sehr unterschiedlichen Gewerken ausprobieren konnten (Ernährung, Technik in unterschiedlichen Bereichen, ...). Wir bringen den Gedankenansatz der Nachhaltigkeit aus der Berufsvorbereitung mit in unsere anstehende Berufsbildung.

## **Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?**

Durch die Ist-Analyse der Schule waren wir in vielen Bereichen unterwegs, haben mit vielen Beteiligten am Schulleben gesprochen. **Plakate** über unser Tun wurden im Unterricht entwickelt, ein **Flyer** entstand im Unterricht. Die Ergebnisse der Teilnahmen an „aktive Schüler\*innen“ und die **Auszeichnung als Umweltschule** hängen sichtbar in der Schule. Unsere **Scouts** informieren Klassen zu Energiespartipps, die Cafeteria bietet regionale

Speisen, vegetarische Tage, achtet auf die Nachhaltigkeit der Produkte und enge Zusammenarbeit mit den Schulgärten.

### **Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?**

Es handelt sich um einen Prozess, der laufend optimiert werden kann: **Energiesparlampen** für die Filialen (der Hauptstandort ist hier bereits optimiert), **Energiesparen durch korrektes Handeln**, Messen von Lichtstärke, Temperatur und Sauerstoffgehalt führt zu korrektem Handeln, Geräte hierzu sind partiell angeschafft. Aktuelle Hinweise vor der Cafeteria auf regionale und saisonale Produkte fördern das Bewusstsein hierfür. Zunehmend **ökologisches Bewirtschaften der Schulgärten** in der Berufsvorbereitung.

### **Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?**

Mit der Einrichtung einer **Umweltklasse** begann vor 7 Jahren die Projektarbeit. Wir haben in Zusammenarbeit mit einem Ingenieur ein **kombiniertes Windrad mit Solarpanel gebaut**, unseren „Energiebaum“, und konnten so Strom erzeugen an einem unserer Agrarstandorte. Wir nahmen an **Workcamps zur Herrichtung des IGA-Geländes** teil, haben ein **Projekt zum Thema Wildbienen** entwickelt (Nistmöglichkeiten in Kombination mit Trachtpflanzen), **Reinigungsmittel ohne Chemie** für unsere Schule hergestellt und uns rund um das Thema **Mikroplastik im Badezimmer** informiert, inklusive der Herstellung und Vermarktung eigener Produkte. All diese thematischen und projektorientierten Auseinandersetzungen galten auch stets unserer Berufsorientierung.

### **Warum macht Ihr Euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet Ihr Energiesparmeister werden?**

Wir stehen ganz persönlich vor der Berufswahl, sollen unsere Zukunft in die Hand nehmen. Unsere Zukunft soll gut für das Klima sein, denn das ist die einzige Chance für eine Zukunft aller.